

Neue Räume erschließen

SIEGEN Museum für Gegenwartskunst bietet „Museumskoffer“ zum Thema Fachwerkhäuser an

Die Klasse 3a aus der Spandauer Schule probierte das Material aus.

ciu ■ Senkrecht, waagrecht, diagonal. Die hölzernen Balken fügen sich zum Fachwerk, zu Wänden, zu einem Haus, das typisch ist für das Siegerland. Eine Vielzahl solcher Fachwerkhäuser hat das Künstler(e)paar Bernd und Hilla Becher fotografiert – diese Bilder gehören in die Sammlung des Museums für Gegenwartskunst Siegen und sind häufig dort zu sehen. Fachwerkhäuser lernen Kinder aber auch in der Schule kennen, zumeist im Sachunterricht, und etliche von ihnen wohnen sogar selbst in einem (vielleicht verschieferten) Fachwerkhäuser. Das, was die Kinder aus ihrer Lebenswelt kennen, und das, was die Kunst daraus gemacht hat oder machen kann, bündelt nun ganz neu ein stabiler Materialkoffer zum Thema. Am Dienstag arbeitete die Klasse 3a der Spandauer Schule Siegen zum ersten Mal mit all den Möglichkeiten, die dieser Koffer bietet, und wer dabei zuschaute (oder sogar ein bisschen mit ausprobierte), merkte schnell, wie viel Spaß und zugleich Lerngewinn im Spiel war.



Miran (l.) und Dima freuen sich über die Stabilität ihrer Papierbrücke.

Die Idee zum „Museumskoffer Siegerländer Fachwerkhäuser“ entwickelte die Künstlerin und Museumspädagogin Mirjam Elburn gemeinsam mit dem Museum, wie die Kunstvermittlerin des Hauses, Karin Puck, der Presse erklärte. Die Anschaffung ermöglichte die Jo-Schneider-Stiftung, eine Unterstiftung der Bürgerstiftung Siegen, die sich vor allem die För-

derung von Kunst und Kultur im Kinder- und Jugendbereich auf die Fahnen geschrieben hat. Brigitte Ross-Henrich und Beatrix Dango aus dem Stiftungsvorstand sowie Sandra Fuchs als Geschäftsführerin der Bürgerstiftung freuten sich, sehen zu können, wie lebhaft, interessiert und kreativ die Kinder das „Museumskoffer“-Angebot nutzten.

Als es zum Beispiel darum ging – übrigens nicht irgendwo, sondern im Raum, wo sehr viele Werke des Rubenspreisträgers Sigmar Polke ausgestellt sind –, aus einem Blatt Papier eine recht stabile Brücke zu bauen, die immerhin ein kleines Spielzeugauto tragen sollten, machten sich die Mädchen und Jugend mit großem Eifer an die Arbeit. Falteten das Papier zur Ziehharmonika oder zu einer Art Wanne oder zu einem Pfeil – und freuten sich riesig über ihr architektonisches Geschick! Was eine Brücke mit Fachwerk zu tun hat? Auch hier geht es um Tragfähigkeit, wie bei den Balken, die zum Beispiel ein ganzes Stockwerk halten können.

Es geht beim Konzept „Museumskoffer“ eben nicht nur darum, ganz eng am Thema Fachwerkhäuser zu bleiben, sondern von dort aus (im wahrsten Sinne des Wortes) neue Räume zu erschließen. So ermöglicht das Adjektivkärtchen „hoch“ eine Beschäftigung mit der Frage nach unterschiedlichen Raumhöhen: Wie hoch ist dein Kinderzimmer? Wie hoch sind die Räume im Museum, das, so Karin Puck, auch „ein wichtiger Ort der Heimat“ ist? Wie hoch ist der Himmel? Angeregt durch den „Museumskoffer“ können die Kinder Fachwerkfassaden zeichnen, sie können ihr Zuhause malen und auch ihr Traumhaus für Kinder. Es gibt großformatige Fotos von „Becher-Häusern“ und umfangreiches Unterrichtsmaterial.

Im nächsten Schuljahr wird die 3a der Spandauer Schule, die ja dann die 4a ist, in einem Kultur-und-Schule-Projekt intensiv mit dem „Museumskoffer“ unterwegs sein. Interessieren sich andere Grundschulklassen für das Angebot, können sie sich beim Museum für Gegenwartskunst – Tel. (02 71) 4 05 77 10 – melden. Der Koffer kann gegen eine geringe Gebühr entliehen werden. Lehrkräfte können am 13. Juni an einer Fortbildung mit Mirjam Elburn teilnehmen.



Mirjam Elburn (l.) ist die „Autorin“ des „Museumskoffers“. Eine Möglichkeit, die er bietet, ist der Bau eines Fachwerks – und das Fertigen der passenden Zeichnung dazu.



Freuen sich über ein gelungenes gemeinsames Projekt: Beatrix Dango, Karin Puck und Brigitte Ross-Henrich (im Hintergrund, v. l.). Die Kinder aus der Spandauer Schule, die erstmals mit dem „Museumskoffer“ arbeiteten, ließen sich kaum aus der Ruhe bringen. Fotos: cju